

# TAGBLATT

## WG mit langer Geschichte

**Ein Zuhause für Menschen mit Beeinträchtigungen: Die Stiftung ComViva in Gais ist die Fortsetzung einer langjährigen Arbeit. Sie bietet neben fixen Wohnplätzen seit kurzem auch Ferienplätze.**

ESTHER FERRARI

GAIS. An der Zwislenstrasse 9 finden Menschen, die auf Begleitung angewiesen sind, ein bleibendes Daheim. Nach einer Umstrukturierung des Hauses vor zwei Jahren werden neben betreutem Wohnen neu auch Ferienplätze angeboten. Geschäftsleiter ist Daniel Veser, Sohn der ehemaligen Heimeltern.

Im weichen Sitzsack im Wohnzimmer sitzt ein Mann, der nicht aufrecht gehen kann, und singt leise. Der 50-Jährige singt oft, sagt Daniel Veser, manchmal auch nachts, und er sei eine Frohnatur. Wie verschiedene andere Bewohner war er schon im Haus, als Susanne und Heinz Veser die von ihnen im Jahr 1987 gegründete Grossfamilie an der Zwislenstrasse führten.

### Überschaubar, heimelig

Nach dem Leitungswechsel vor zwei Jahren und verschiedenen Veränderungen, wie von der Grossfamilie in eine Wohngemeinschaft mit einer eigenständigen Stiftung, ist eines gleich geblieben: die überschaubare Grösse und die heimelige Atmosphäre. Die Menschen, die hier wohnen, werden individuell begleitet. Einige arbeiten auswärts in einer geschützten Werkstätte wie in der Steig in Appenzell oder in der Valida in St. Gallen. Sie legen den Weg per Bahn oder Bus eigenständig zurück. Die Selbständigkeit wird gefördert und unterstützt.

Andere helfen im Haus, im Garten oder in der Küche. Sie dürfen nach Möglichkeit ihr Betätigungsfeld selber wählen. Eine der Bewohnerinnen bäckt besonders gerne Wähen. Sie ist inzwischen zur Spezialistin in ihrem Fach geworden. Ein mittlerweile pensionierter Bewohner zieht derzeit mit Unterstützung der Mitarbeitenden seine eigene Hühnerhaltung auf und freut sich jetzt schon, wenn er bald frische Eier in die Küche bringen kann. «Am Abend und in der Freizeit machen wir etwas zusammen», sagt Daniel Veser. Eine der Betreuungspersonen schläft abwechslungsweise nachts im Haus. Die Angestellten und die Bewohner sind alle per Du, wie es üblich ist in einer Wohngemeinschaft.

### Klein sein und bleiben

Nachdem letzten Sommer eine Wohnung im Haus dazugemietet werden konnte, gab es einige räumliche Veränderungen. Weitere freie Wohn- und Ferienplätze können angeboten werden. Die Bewohner dürfen die Zimmer nach eigenen Wünschen einrichten und ausstatten. Im Halten von Ordnung und Sauberkeit werden sie unterstützt. Im Moment sind von 12 möglichen Plätzen sechs fest besetzt. Die Zimmer können auch für Ferien oder zum Ausspannen belegt werden. Ob Wintererlebniswochen, ein Kräuterwochenende, Spiel ohne Grenzen oder Wasserplausch im Sommer, für jeden Monat sind Themenaktivitäten geplant. Ein eingespieltes Team begleitet die Bewohner während 365 Tagen im Jahr durchs Leben.

# TAGBLATT

## **Treu dem Leitbild**

ComViva bezeichnet sich als konfessionell unabhängige Institution, welche auf christlichen Grundwerten basiert. Die Verantwortlichen orientieren sich an der Charta Lebensqualität des Branchenverbands INSOS. Im Leitbild von ComViva sind drei Grundpfeiler verankert. Erstens: Ein Zusammenleben im familiären Rahmen: Man ist gewillt, den Alltag gemeinsam zu meistern und die Freizeit miteinander nach persönlichen Wünschen zu verbringen. Dem Bedürfnis nach Wärme und Geborgenheit wie dem Wunsch nach Rückzug und Individualität will man Rechnung tragen. Zweitens: Beziehungen pflegen: Der Kontakt zu den eigenen Angehörigen und dem Freundeskreis soll erhalten bleiben und gefördert werden. Daneben will man sich am Dorfleben beteiligen, ebenso wie am musikalischen und sportlichen Angebot der Behindertenverbände, die zum Wochenprogramm gehören. Drittens: Eigenständigkeit und ein gesundes Selbstvertrauen. Wenn immer möglich gehen Bewohner einer externen Arbeit nach. So wird das Selbstwertgefühl gefördert.

Der Stiftungsrat der ComViva setzt sich zusammen aus: Präsident Guido Koller, Unternehmensberater; Aktuar Martin Breitenmoser, Drogist; Kassier Martin Baumann, Bankkaufmann, und den beiden Beisitzern: Christoph Rothenberger, Philosophiestudent, und Kurt A. Kaufmann, Spitaldirektor, Appenzell. Die Geschäftsleitung obliegt Daniel Veser. Die Agogische Leitung und die Lehrlingsausbildung führt Heidi Rupp.

[www.comviva.ch](http://www.comviva.ch)

**Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:**

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/kantonappenzell/auszeitung/at-ap/WG-mit-langer-Geschichte;art120091,3170511>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.